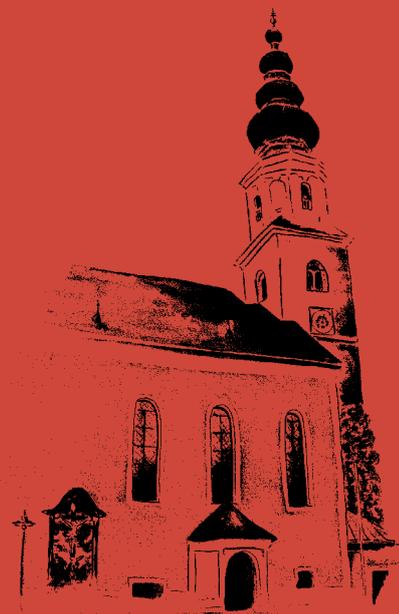


51. Jg. / Nr. 1 - 2022

Thalgauer Pfarrbrief

www.pfarre-thalgau.at



Blick von der Kapelle am Ölberg im Garten Gethsemane auf den Felsendom am Tempelberg, Jerusalem. Foto: Manuela Frenkenberger



Karwoche Ostern 2022

Seite 2
Brief des Pfarrers
Seite 3
Impulse zur
Fastenzeit
Seite 4
Sternsinger

Seite 5
Ehejubilare
Seite 6
Eine Welt Gruppe
Seite 7 - 9
Pfarrgemeinderatswahl
Seite 10
Aktuelles

Seite 11
Kinderseite: Die
Ostergeschichte
Seite 12
Don Camillo
und Peppone
Seite 13
Kirchenrechnung 2021

Seite 14 - 15
Taufen, Verstorbene;
Neuigkeiten, Termine
Seite 16
Gottesdienste
Karwoche - Ostern

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde!



„Selbstverwirklichung gibt es nur in der Selbsthingabe.“ Viktor Frankl

Das Haben-Wollen ist in uns Menschen ganz tief drin und zwar in allen möglichen Bereichen: Zeit, Anerkennung, Geld, Gesundheit, und es gibt kaum einen Bereich, wo der Mensch nicht immer mehr haben möchte. Doch wird der Mensch immer zufriedener und glücklicher, je mehr er bereits sein Eigen nennen darf? Oder ist nicht oft sogar das Gegenteil der Fall?

Jesus war von dieser Sucht nach immer mehr gänzlich frei, er lebte ein totales Kontrastprogramm zum ichtsüchtigen und nie genug bekommenden Menschen. Im Johannesevangelium sagt er uns: „*Wer an seinem Leben hängt*“ (wer es festhält), „*der verliert es, wer aber sein Leben in dieser Welt geringachtet*“ (wer es hingeben, loslassen kann), „*wird es bewahren bis ins ewige Leben*“. (Joh12,25)

Das Geheimnis des Lebens heißt: Loslassen. Die großen spirituellen Meister haben immer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, das Loslassen zu lernen, sich ins Loslassen einzüben. Besonders eindringlich weist uns Meister Eckhart darauf hin: „*Jeder soll zuerst sich selbst lassen, dann hat er alles gelassen. Fürwahr, ließe ein Mensch ein Königreich oder die ganze Welt, behielte aber sich selbst, so hätte er nichts gelassen.*“ Eckhart will uns darauf aufmerksam machen, dass es gar nicht in erster Linie die Vielfalt der Dinge ist, die es zu lassen gilt,

sondern das eigene Ich, die eigene Einbildung, die Träume vom Wichtig-sein und Gelten-wollen. Diese Form des Habens scheint gewichtiger zu sein als die üblichen Besitztümer. Und dieses Loslassen ist eine lebenslange Aufgabe. Je älter wir werden, desto mehr braucht es dieses Loslassen. Es gilt alles, auch unsere Sorgen, unsere Unruhe und unsere Ängste, unsere Begrenztheiten, Unvollkommenheiten und all unsere Unsicherheiten auf Gott hin loszulassen.

Ja, der Mensch gewinnt sein Leben in dem Maß, als er bereit ist, es für andere hinzugeben. Denn wer hingibt, der empfängt. Wer jedoch nur sich selbst sieht und immer mehr von diesem Leben haben will, wer es mit Gewalt festhält, der verliert, verspielt sein Leben.

Nichts verdeutlicht das besser als das Bild vom Weizenkorn: das Weizenkorn, das sich nicht bewahren darf, sondern vergehen muss, um Frucht zu bringen, das Weizenkorn, das nur Frucht bringt, wenn es in die Erde fällt und stirbt. Jesus hat das bis zur letzten Konsequenz gelebt. Aber wo immer ein Mensch nicht für sich selbst lebt, sondern für andere, erhält er bereits Anteil an der Sinnstiftung dieses Tuns.

Wann immer ich mit jungen Eltern beim Taufgespräch oder der Tauffeier zusammenkomme, erlebe ich die Freude, die Erfüllung, die ihnen dieses neue Leben bedeutet, und das, obwohl das Kind ihren bisherigen Lebensrhythmus völlig verändert hat, sie Tag und Nacht nicht mehr von dem ausgehen können, was sie gerade wollen, sondern was ihr Kind braucht, die Schwangerschaft für die Mutter massive körperliche Veränderungen, Unwohlsein und auch Schmerzen bedeutet. Trotz allem und noch vielen weiteren Konsequenzen sind sie unendlich dankbar für ihr Kind und möchten es unter keinen Umständen missen.

Wer hingibt, der empfängt, das wird nicht nur bei der Geburt eines Kindes deutlich, sondern überall dort, wo jemand nicht für sich, sondern für andere lebt. Im familiären Miteinander, in der Nachbarschaft oder Freundschaft haben wir dafür jeden Tag reichlich Gelegenheit. Und nicht nur in unserer nächsten Umgebung sind wir da gefragt, sondern jede Gemeinschaft braucht Menschen, die sich für sie engagieren. Am 20. März 22 werden wir einen neuen Pfarrgemeinderat wählen. Ich bin allen unendlich dankbar, die sich als Kandidaten zur Verfügung gestellt haben und über fünf Jahre einen Dienst für unsere Kirchengemeinde übernehmen wollen. Durch sie lebt unsere Kirche weit mehr, als wir das oft meinen.

Wir gehen wieder auf Ostern zu. Möge das Mitgehen mit Jesus in der Passionszeit uns Kraft schenken, loszulassen, was uns hindert IHM zu begegnen und uns von seinem Wort und Geist ergreifen zu lassen. Euch allen ein gesegnetes Osterfest!

Euer Pfarrer Josef Zauner



Impulse zur Fastenzeit

Fastenzeit – sie hebt sich für viele Menschen heraus aus dem herkömmlichen Alltag. Auch ich möchte sie „sinnerfüllt“ nutzen und bewusst auf das Osterfest zugehen. Aber wie kann mir das gelingen? Welche Oasen kann ich in meinen Alltag einbauen, die ich dann auch wirklich nutze? Die Impulse können uns begleiten und uns helfen das Osterfest bereichert und mit einem besonderen Bewusstsein zu feiern.

Zur Ruhe kommen – Orte der Stille finden

Ich möchte den Alltag mit seiner Fülle an Einflüssen, Ablenkungen und Herausforderungen unterbrechen. Ich suche mir Orte an denen mich nichts stört – den Radio ausschalten und die Stille und Ruhe spüren die mich umgibt, mich in eine Kirche setzen und anbetend nur da sein oder auch meinen Arbeitsweg ganz bewusst gehen. Meine Gedanken springen vom Einen zum Anderen und sind vom Alltagsgeschehen erfüllt, doch nach einigen Tagen spüre ich wie ich zur Ruhe komme. Wie / wo gelingt mir dieses zur Ruhe kommen am besten?

Mich Wahrnehmen – mich Aushalten

In der Ruhe entdecke ich, wie meine Gedanken vom Außen zum Innen kommen. Ich kann die Gefühle die ich wahrnehme annehmen und aushalten, ohne sie verdrängen zu wollen. Auch unangenehme Gefühle haben ihren Platz und sind Teil von mir. Welche Seiten von mir mag ich nicht so gerne? Ich lege sie im Gebet bewusst vor Gott hin.



Dankbarkeit spüren – aus der Fülle schöpfen dürfen

Ich richte meine Wahrnehmung auf die Dinge die mich jeden Tag umgeben. Ich nehme mein Leben intensiver wahr indem ich meine Sinne bewusst einsetze. Ich esse meine Mahlzeit langsamer als üblich und der Geschmack ist plötzlich anders als sonst, ich höre auf die leisen Zwischentöne in einem Gespräch, ich erlebe eine Berührung intensiver, weil ich mich bewusst darauf konzentriere. Diese Vielfalt an Erfahrung macht mein Leben bunter. Wofür bin ich heute besonders dankbar?

Meiner Bestimmung nachspüren – mich lieben lernen

Ich denke über mein Dasein nach, reflektiere wer ich bin und womit ich beschenkt bin. Meine Begabungen und Talente, aber auch meine Schwächen und Fehler sind Teil von mir. Ich bin einzigartig mit meinem Wesen und darf mich als geliebtes Kind Gottes immer wieder neu entdecken und lieben. Wer bin ich – was ist besonders an mir?

Meine Kraftquellen entdecken

Ich überlege, was mir bisher in schwierigen und belastenden Situationen geholfen hat. Gibt es eine Bibelstelle, die mich immer wieder gestärkt hat? Ich schreibe sie auf, trage sie bei mir und nehme sie mehrmals am Tag zur Hand. Sie erinnert mich daran, dass Gott mich begleitet und beschützt. Was gibt mir Kraft?

Für andere zum Segen werden

Ich bin berufen mit meinem Wesen und Sein Gottes Liebe zu uns Menschen spürbar werden zu lassen. Ich bete um die Gnade, für Andere zum Segen zu werden. Ich weiß den Segen Gottes auf mir ruhen und möchte diese Gewissheit an meine Mitmenschen weiter geben. Ich brauche dazu die Verbindung zu Gott. Wie kann dieses Band immer stärker werden?

Die kommende Fastenzeit schenke uns ein neues Bewusstsein für uns selber, für unsere Mitmenschen und für ein Leben in Fülle das Christus uns in seiner Auferstehung schenken möchte.



Im Einsatz für eine bessere Welt

DANKE FÜR IHRE SPENDE

„Wir vom Morgenland fern, folgen diesem großen Stern. Den Weg zum Heiland er uns weist, der die Erlösung uns verheißt. Die frohe Kunde wir euch bringen, und vom Kindlein Lieder singen. Bitten im Namen unseres Herrn, und empfangen eure Spenden gern. Wir werden sie dann weitergeben, sie sollen den Menschen helfen zu leben. Caspar, Melchior und Balthasar wünschen euch ein frohes neues Jahr.“

Am 4. und 5. Jänner dieses Jahres haben sich trotz Pandemie 4 Sternsingergruppen in Thalgau auf den Weg gemacht, um Segenswünsche zu bringen und Spenden zu sammeln. Heuer unterstützen wir vor allem die Ureinwohner im Amazonas-Regenwald in Brasilien. Der Regenwald wird systematisch gerodet und abgebrannt um Palmöl, Soja etc. für den Export anzubauen. Auch werden die Ureinwohner immer wieder vertrieben und in Reservate umgesiedelt. Mit unseren Spenden wird versucht, soweit es noch möglich ist, ihre Landrechte zu sichern. Corona hat auch die indigenen Dörfer erreicht. Bei der medizinischen Betreuung wird auch traditionelle Heilkunst genutzt. Außerdem ist Bildung sehr wichtig, um die Rechte zu kennen und selbstbestimmt die Zukunft zu gestalten. Es wird also in den Schulen die Muttersprache und Portugiesisch als Zweitsprache unterrichtet. Außerdem wird das Wissen um traditionelles Leben im Regenwald vermittelt.

Mit Feldbau, Früchtesammeln oder Jagen

und Fischen versorgen sich die indigenen Völker selbst. Zusätzliches Einkommen wird z. B. mit der Imkerei oder Korbflechten geschaffen. Auch dabei werden sie unterstützt.

Habt ein herzliches Vergelt' s Gott für eure Spenden! Es wurden insgesamt 10.117,19 Euro gesammelt. Teilen macht stark und glücklich !!!!!!! DANKE!

Auch den fleißigen Sängerinnen und den beiden Chorleiterinnen Hannah und Angela ein großes Dankeschön. Es war so schön zu sehen, mit welcher Freude sie die Mädchen bei den Proben vorbereitet haben um sie dann nach dem Frühstück und dem Einsingen auf den Weg zu schicken. Mit Kreide oder selbstklebendem Sticker schreiben sie die Buchstaben C+M+B an den Türstock. Damit wünschen sie den Bewohnern: Christus segne dieses Haus. Auch bedanke ich mich beim Pfarrer Alois Ramsauer für die Sternsingermesse und die Gestaltung von allen Beteiligten.

Last but not least muss ich mich bei meinem Team Arbeitskreis Weltkirche bedanken. Sie waren so fleißig um alles vorzubereiten, Frühstück einzukaufen und zu machen, wieder zusammenräumen, für das Mittagessen am 6. Jänner nach dem Gottesdienst zu kochen, alles immer wieder, 3 Tage hintereinander, schön herzurichten usw. usw.....

Es segne euch alle unser allmächtiger Gott und begleite euch durch dieses neue Jahr 2022.

Gaby Gruber, Arbeitskreis Weltkirche





Ehejubilare

„Bitte und Danke sagen“

Unter diesem Motto stand das heurige Jubelfest. 45 Ehepaare durften dieses Fest gemeinsam am Sonntag, 14. November 2021 feiern, davon waren aus Thalgau 14 Paare 25 Jahre, 14 Paare 40 Jahre, 7 Paare 50 Jahre, 4 Paare 60 Jahre und aus Plainfeld 3 Paare 25 Jahre, 1 Paar 40 Jahre und 2 Paare 50 Jahre.

Viele von ihnen folgten der Einladung zum Festgottesdienst. Dieser wurde von Herrn Dechant Josef Zauner liebevoll gestaltet. Der Kirchenchor und die Orgel sowie eine kleine Gruppe von der Trachtenmusikkapelle umrahmten die Messe mit festlicher Musik.

Im Anschluss ging es ins Gasthaus Wasenmoos, wo gemeinsam dieser besondere Tag ausklang.

Text: Hannelore Widloither

Fotos: Andreas Brandstätter



Corona Nothilfe für andine Gemeinden im Hochland der Anden



Schon in den vergangenen Jahren unterstützte die Eine Welt Gruppe Thalgau die Projekte des Entwicklungsklubs Wien in den indigenen Gemeinden der Provinz Chimborazo in Ecuador, insbesondere bei der Einrichtung von Gemeinschaftsküchen, die vor allem den Schulkindern



Überragt vom mächtigen gletscherbedeckten Chimborazo (6.310 m) liegen die kleinen Gemeinden der indigenen Bevölkerung in Äquatornähe inmitten einer Höhenlage von teils über 3.500 Metern Höhe. Diese karge tropische Gebirglandschaft mit ihrem Fleckerlteppich von kleinen Agrarflächen und den weitläufigen Weideflächen von Schafen und Alpakas und den weit verstreuten abgeschiedenen kleinen Einzelhöfen der *indígenas* gilt als eine der ärmsten



eine warme Mahlzeit bieten, und ein wichtiger Treffpunkt für soziale Kontakte für die oft isolierten und weit verstreuten Familien sind. Die Eine Welt Gruppe Thalgau hat regelmäßig detaillierte Berichte darüber erhalten, wie diese Unterstützung in direkter und unbürokratischer Weise zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der indigenen Gemeinschaften beiträgt. Dank der großen Solidarität viele Thalgaugerinnen und Thalgauger konnten wir auch prompt und in großzügiger Weise auf die durch den Ausbruch der Covid Pandemie verschärfte Notsituation reagieren und 7.640 Euro überweisen, die wesentlich zu den Hilfsmaßnahmen für 13 indigene Gemeinden von Chimborazo beitragen.

und benachteiligten Hochlandregion von Ecuador. Die ständige Bedrohung ihrer Lebensgrundlage durch Dürren im Wechsel mit Starkregen, durch Nachfröste und Bodenerosion und durch eine mangelhafte Versorgung der Bevölkerung mit sozialen Infrastrukturen beeinträchtigen die wirtschaftliche und soziale Lage für die ansässige Bevölkerung und bewegen junge Menschen zu einer Abwanderung in die Städte.



Der Ausbruch der Corona Pandemie hat die Notlage der indigenen Gemeinschaften weiter verschärft. Familien waren dem Ausbruch der Krankheit weitgehend schutzlos ausgeliefert, konnten nicht mehr arbeiten und sich versorgen, verloren auch Familienangehörige. In dieser Notsituation ergriffen Padre Eulogio Quito und die „Fundación Alli Kausay“ eine Reihe von unmittelbaren und direkten Hilfsmaßnahmen:



Verteilung von Nahrungsmittel- und Hygienepakete an Familien; Herstellung und Verteilung von Schutzmasken; umfangreiche Unterweisung von Hygiene- und

Schutzmaßnahmen in den Gemeinden; Unterstützung zur Weiterführung von Schulunterricht; Aufrechterhaltung der Gemeinschaftsküchen zur Versorgung der Bevölkerung und zur Aufrechterhaltung von sozialen Kontakten, unter Wahrung der notwendigen Schutzmaßnahmen.

Padre Eulogio bedankte sich bei der Eine Welt Gruppe Thalgau mit folgenden Worten:

„Mit eurer Unterstützung konnten wir hunderte Familien während des Lockdowns mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgen. Familien, die durch die Pandemie ihr einziges Einkommen verloren haben, Witwen und Waisenkinder, Kranke ohne Zugang zu medizinischer Versorgung – dass sie diese Notsituation überstehen konnten, wäre ohne eure Hilfe nicht möglich gewesen.“



Wir geben diesen Dank an alle weiter, die uns seit Jahren treu unterstützen und dies besonders in den letzten beiden, durch die Pandemie geprägten Jahren taten!

Christel Stadel, Eine Welt Gruppe Thalgau





Welche Bedeutung hat die Wahl für die Pfarren und die Kirche?

Der gesamte Wahlvorgang ist ein Schritt der Erneuerung und Weiterentwicklung für die Pfarrgemeinden. Eine hohe Beteiligung bei der KandidatInnen-Suche, die Bereitschaft vieler, sich als KandidatIn zur Verfügung zu stellen, und eine hohe Wahlbeteiligung sind wichtige Signale einer lebendigen katholischen Kirche in Österreich.

Sie bringt die Bedeutung von Gott und dem Glauben der Menschen zum Ausdruck und ist zugleich ein Zeichen der vielfältigen Leistungen in den Pfarren.

Sinn und Zweck des Pfarrgemeinderates

Der Pfarrgemeinderat ist ein Leitungsgremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt. Zusammen mit dem Pfarrer gestalten gewählte Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Gläubigen.

Ausgehend von der Situation der Menschen am Ort, dem sozialen und kulturellen Milieu, arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde, damit sie als Lebensraum des Evangeliums glaubwürdig ist.

Aus dem österreichischen Rahmenleitbild für Pfarrgemeinderäte

Wichtige Hinweise zur Wahl

☼ **Wahlberechtigt** sind alle Katholik/innen, die in der Pfarre (Gemeinde) Thalgau ihren ständigen Wohnsitz haben und am 1. Jänner 2022 14 Jahre alt waren.

☼ **Wahlzeiten und Wahllokale:**

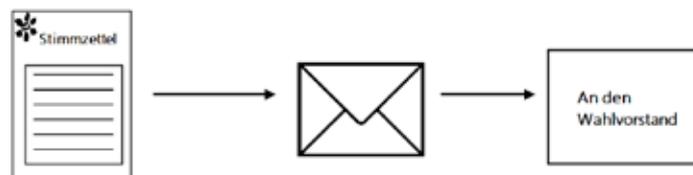
Das Wahllokal befindet sich im Gasthof Santner, im Parterre rechts

☼ Samstag, 19. März 2022, von 18:00 bis 20:30 Uhr
Sonntag, 20. März 2022, von 08:00 bis 14:00 Uhr

☼ Mit diesem Pfarrbrief werden die Stimmzettel verteilt. Bitte diese zu Hause ausfüllen und im Wahllokal persönlich abgeben.

☼ Wer zur Wahl nicht persönlich kommen kann, soll von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen. Die Kuverts erhält ihr durch den zuständigen Wohnviertelshelfer.

1. In das etwas größere Überkuvert das Kuvert mit dem ausgefüllten Stimmzettel einlegen.
2. Auf der Rückseite des Überkuverts den Namen und die Adresse des Wählers, der Wähler angeben.
3. Das verschlossene Kuvert muss spätestens am Wahltag bei der Wahlkommission eingelangt sein. (Senden, jemandem mitgeben, eventuell auch dem Wohnviertelshelfer).



☼ **Gültig** ist der Stimmzettel, wenn mindestens 1 Kandidat, höchstens aber 10 Kandidaten angekreuzt sind.

Die Teilnahme an der Wahl zeigt, dass Ihnen/Euch die Pfarrgemeinde wichtig ist. Bitte nehmen Sie/ nimm teil an der Wahl!

Herzliches Vergelt's Gott und Danke

☼ Allen, die bisher im Pfarrgemeinderat oder in einem der Arbeitskreise mitgearbeitet haben

☼ Allen, die für den neuen Pfarrgemeinderat kandidieren und allen, die in den Arbeitskreisen weiter mitarbeiten.

☼ Dem Wahlvorstand für die ganze Arbeit der Wahlvorbereitung und der Durchführung der Wahl.



Kandidat/innen-Liste

Liste der Kandidatinnen und Kandidaten

Der Stimmzettel enthält diesmal 2 leere Felder. Sie haben die Möglichkeit bis zu zwei weitere Kandidat/innen dazuzuschreiben. Aus den abgebildeten bzw. von Ihnen hinzugefügten Kandidaten/innen kreuzen sie mindestens 1 und höchstens 10 Kandidaten/innen an.



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

1 Einberger Stephan

1993
Speditionskaufmann
Salzburger Straße



3 Greisberger Hans-Peter

1977
Klärwärter
Helsenhubstraße



5 Herbst Daniel

1983
Zimmerer
Obervetterbach



2 Frenkenberger Manuela

1969
Notariatsangestellte
Irlachweg



4 Greisberger Georg

1983
Feuerwehrmann
Reitbauernweg



6 Luger-Gollackner Karin

1973
Lehrerin
Enzersberger Straße



Welche Bedeutung haben PfarrgemeinderätInnen für die Pfarre und die Kirche?

PfarrgemeinderätInnen sind Rückgrat und Knotenpunkt des freiwilligen Engagements in der Kirche. Durch ihren Einsatz gestalten sie aktiv das kirchliche und gesellschaftliche Leben mit.

7 Oberascher Monika

1962
Angestellte
Salzburger Straße



8 Salzmann Brigitte

1966
Landwirtin
Brandstattsiedlung



9 Salzmann Hans

1958
Tischler
Gimbergweg
☞

12 Winkler Yvonne

1985
Pflegeassistentin
Plainfelderstraße



10 Schroffner Maria

2001
Restaurantfachfrau
Obervetterbach



13 Wörndl-Aichriedler Robert

1987
Kälte- und Klimaanlage-techniker
Thalgauberg Straße



11 Widroither Hannelore

1971
Schulassistentin
Obervetterbach
☞



Familienfasttag 2022

Das Fastensuppenessen, welches wir schon seit 30 Jahren am Marktplatz kennen, ist heuer aus Coronagründen leider nicht möglich.

In diesem Jahr widmen wir den Familienfasttag dem Thema Sorgearbeit. Dabei richten wir unser Augenmerk vor allem auf die Philippinen, wo die kfb-PartnerInnen Organisation AKKMA in C.F.Natividad, einem Armenviertel im Großraum Manila, Sorgearbeit auf allen Ebenen leistet. Mit gezielten Bildungs- und Weiterbildungsangeboten, gemeinschaftlich organisierter Kinderbetreuung und dem aktiven Einsatz für mehr Rechte für Frauen und Kinder, unterstützen sie so Frauen und ihre Familien.

Daher befindet sich beim Eingang zur Marienkappelle in unserer Pfarrkirche der Opferkasten über die gesamte Fastenzeit. Ein herzliches vergelt's Gott für eure Bereitschaft zum Teilen.

Sie haben auch die Möglichkeit einer online-Spende unter www.teilen.at - Das Spendenkonto lautet auf **Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung**

IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000

Selbstverständlich ist eure Spende auch steuerlich absetzbar.

Für die Katholische Frauenbewegung Thalgau
Anni Greisberger



Osterkerzenverkauf

von der katholischen Frauenbewegung, Ortsgruppe Thalgau.

Am Samstag 2. April und Sonntag 3. April 2022 werden nach den jeweiligen Gottesdiensten wieder verzierte Osterkerzen im Turmzimmer zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt dem Kinder- und Jugendheim in in Roborè, Bolivien, welches von Sr. Edith Schmidhuber (verst. 2017) einer Franziskaner Schwester aus Thalgau von den Hal-leiner Ordensschwwestern, geleitet hatte, zugute.

Folgende Aufgaben und Projekte werden durch den Erlös des Kerzenverkaufes unterstützt:

- + Pastoralarbeit, organisatorische und administrative Mitarbeit in etlichen Pfarreien in der Partnerdiözese San Ignacio,
- + Führung eines Kinderheimes in Roborè,
- + Freizeitgestaltung, Mitarbeit im Haushalt,
- + Neubau dieses Kinderheimes für 30 Kinder in den kommenden Jahren,
- + Führung der Schule „Colegio San Francisco“ in San Ignacio.



Katholische Frauenbewegung



Alle sind willkommen

Ich schreibe das, weil sich letzten Stephanitag eine sehr ungute Situation in unserer Kirche zugetragen hat.

Unter der Empore sitzen zwei Familien mit kleinen Kindern, von denen eins etwas laut ist, so wie Kinder halt sind. Ein Mann kommt daraufhin von der Empore herunter und spricht die Familien an, dass das nicht geht und dass der Hr. Pfarrer nicht möchte, dass Kinder in der Messe sind, die nicht leise sind. Daraufhin haben diese Familien die Messe verlassen.

Hier möchten wir von der Pfarre hinweisen, dass das in keinster Weise stimmt. Familien mit Kindern sind in unserer Kirche herzlich willkommen, sind doch gerade junge Familien die Zukunft unserer Kirche.

Ich möchte hier ganz besonders auch junge Familien einladen, aktiv in der Pfarrgemeinde mitzuarbeiten. Es ist zwar zur Zeit durch die Pandemie etwas schwieriger, aber auch das wird wieder vorbeigehen.

So gibt es für Kinder, die schon zur Schule gehen die Möglichkeit, in den Jungschargruppen mitzumachen, oder ab der Erstkommunion den Dienst als Ministrant/in zu versehen. Sicher wird es auch wieder Kindersegnungen geben können.

Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein, können Sie sich im Pfarrbüro erkundigen, was zur Zeit möglich ist.

Peter Radauer

Caritas Haussammlung 2022

Im März gehen die **Caritas Haussammlerinnen und Haussammler** wieder von Tür zu Tür und bitten um Spenden für Menschen in Not in der Region.



40 %

der Gelder bleiben in der Heimatpfarre für die direkte Nothilfe.

60 %

der Gelder kommen Menschen in der gesamten Erzdiözese Salzburg zugute.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Menschen aus Ihrer direkten Umgebung:

- Wir stehen Menschen **in finanziellen oder persönlichen Krisen** zur Seite.
- **Kinder und Jugendliche** unterstützen wir in unseren Lerncafés dabei, ihre Schulzeit freudvoll und mit positiven Noten zu erleben.
- **Schwerkranke Menschen** und ihre Angehörigen werden von unseren mobilen Palliativ-Teams begleitet.
- **Menschen mit Behinderungen** fördern wir durch individuelle Therapieangebote.

Wir bitten Sie, die Sammlerinnen und Sammler gut aufzunehmen und danken herzlich für Ihre Spende!



Die Ostergeschichte

Was passierte zwischen Palmsonntag und Ostermontag

Am **Palmsonntag** ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem. Denn dort gibt es jedes Jahr – bis heute! – ein besonderes Fest für Juden. Es nennt sich das Pascha-Fest. Und weil Jesus selbst auch Jude war, wollte er mitfeiern.



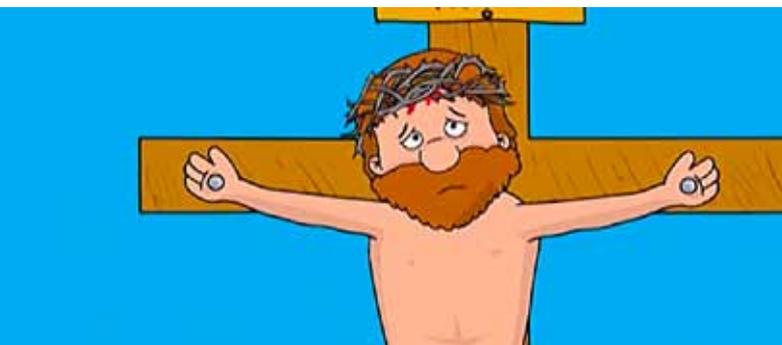
Am **Gründonnerstag** feierte Jesus zusammen mit seinen 12 besten Freunden, den sogenannten Aposteln, das Abendmahl. Während des Essens zerbrach er das Brot, um es mit seinen Aposteln zu teilen. Ebenso teilte er den Wein mit ihnen.



Aber Jesus war besorgt, denn er ahnte, dass ihn einer seiner Jünger verraten würde und er getötet werde. Jedoch wusste Jesus auch, dass er stärker sein würde als der Tod. Deshalb sagte er seinen Jüngern, dass er zurückkommen werde. Alle Apostel schworen, dass sie Jesus nie verraten würden.

Aber dann passierte es doch: Judas, einer der Apostel Jesu, verriet ihn an die Stadtoberhäupter und zeigte ihnen, wo Jesus war. Als Lohn dafür bekam er Geld. Jesus wurde festgenommen.

Am frühen Morgen des **Karfreitags** wurde Jesus zum Tode am Kreuz verurteilt. Er bekam eine Krone



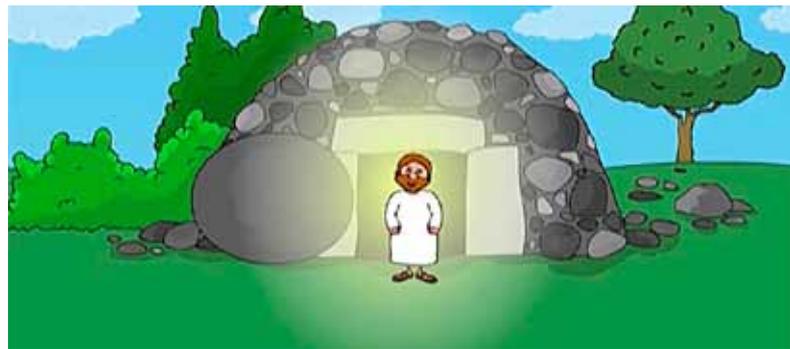
Kinderseite

aus Dornen, die er tragen musste. Sie schlugen ihn mit einem Stock und spuckten ihn an. Sie führten Jesus hinaus, um ihn an das Kreuz zu nageln. Als Jesus starb, waren seine Freunde sehr traurig. Danach legte ein Freund von Jesus ihn in ein Grab. Um das Grab zu verschließen, rollte er einen schweren Stein vor die Höhle, in der das Grab war.

Am **Ostersonntag** kamen einige Frauen zum Grab Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben. Aber sie erschrecken: Der schwere Stein vor der Höhle zur Seite gerollt. Jesus lag nicht mehr in dem Grab. Dort saß nur ein Engel, der den Frauen sagte, dass Jesus nicht mehr tot sei, sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Das sollten sie allen weitersagen. Er sagte: «Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.» Die Frauen flüchteten vor lauter Angst und erzählten niemandem davon.

Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die aufgeregt zu den Jüngern lief und rief «Jesus lebt wieder!». Aber die Jünger glaubten ihr nicht.

Doch damit ist die Ostergeschichte von Jesus noch nicht zu Ende. Denn traurig über den Tod Jesu machten sich zwei von den Jüngern an Ostermontag auf den Weg in das Dorf Emmaus. Während sie sich unterhielten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Zunächst erkannten sie ihn nicht und hielten ihn für einen



Fremden. Erst beim gemeinsamen Essen, als Jesus das Brot teilte, erkannten sie, dass der Fremde Jesus ist. Aufgeregt eilten sie nach Jerusalem zurück, um allen zu erzählen, dass Jesus wieder lebte.

Danach hat Jesus die Erde dann verlassen und ist zurück zu Gott, seinem Vater, in den Himmel gekommen. Doch das ist eine andere Geschichte, die die Christen an einem anderen Tag feiern: Christi Himmelfahrt. Das Fest findet 39 Tage nach dem Ostersonntag statt.

Von Edda Görnert

Bilder: © katholisch.de/CLARA STUDIO, Ukraine

Don Camillo und Peppone in Thalgau

Die Pfarre macht sich an die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen

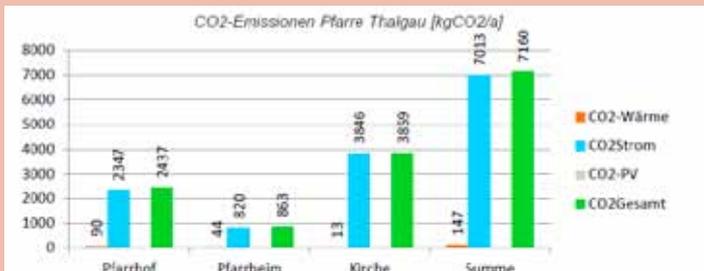
Seit Anfang März 2021 läuft in Thalgau der Energiespar-Wettbewerb zwischen Bürgermeister Johann Grubinger und Pfarrer Josef Zauner. Analog zum Filmklassiker verfolgen die zwei Rivalen dasselbe Ziel: sie sparen um die Wette, und zwar CO₂ und damit auch Kosten. In den vergangenen Monaten konnten alle nötigen Erhebungen von drei externen Beratern des umwelt service salzburg erfolgreich durchgeführt und ausgewertet werden.

Gegenstand der Untersuchungen in den Bereichen Energie, Mobilität und Abfall/Ressourcen waren die Gebäude von Gemeinde und Pfarre samt Mitarbeiter:innen: Gemeindeamt, Bauhof, Feuerwehr, Hundsmarktmühle, VS, alter und neuer Kindergarten, Kirche, Pfarrhof und Wirtschaftsgebäude. Ende November warfen die Projektteams von Gemeinde und Pfarre in einem Online-Workshop gemeinsam einen Blick auf die Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Maßnahmenvorschläge. Nun haben Gemeinde und Pfarre ein halbes Jahr Zeit, ihre Pläne in die Tat umzusetzen.

Beratungsergebnisse und Einsparungspotentiale in der Pfarre:

Energie

Die Analyse der Pfarrgebäude Pfarrhof, Wirtschaftsgebäude und Kirche durch den Energieberater ergab, dass der Gesamtenergieverbrauch an Wärme und Strom den Anforderungen der Nutzung entspricht. Der Energieverbrauch entsteht größtenteils durch das Heizen, mehr als die Hälfte der Energiekosten entstehen aber durch den Stromverbrauch,



weil die genutzten Hackschnitzel eher günstig sind. Beide Gebäude wurden in der Vergangenheit bereits behutsam thermisch soweit möglich saniert, eine weitere Sanierung wäre aufgrund des Denkmalschutzes nicht sinnvoll. Die Pfarre emittiert rund 7 Tonnen CO₂ pro Jahr, hauptsächlich aufgrund des Netzstromverbrauchs. Laut Berechnungen wäre eine Reduktion auf rund 3 Tonnen pro Jahr möglich.

Mögliche Maßnahmen

Stromeinsparungsmaßnahmen: LED-Beleuchtungen, Verkürzung der Einschaltzeiten, Vermeidung Standby etc. könnten rund 10 % Netzstrom-Einsparung mit sich bringen. Installation einer 26 kWpeak-Photovoltaikanlage, z.B. auf dem Dach des Wirtschaftsgebäudes, die über eine Energiegemeinschaft auch Kirche und Pfarrhof versorgt.

Mobilität

Im Zeitraum Juni bis Mitte Oktober 2021 wurde eine Mobilitätsbefragung mittels Online-Fragebogen & gedrucktem Fragebogen durchgeführt, in dem abgefragt wurde, welche Verkehrsmittel für die Wege zu Kirche und Pfarrhof genutzt werden und warum.



Foto: Land Salzburg / Franz Neumayr

Seit der Corona-Pandemie ist der Anteil der Personen, die das Auto für den Weg zur Kirche nutzen, von fast der Hälfte (45 %) auf 41 % gesunken. Stattdessen wurde öfter das Fahrrad für den Weg zur Kirche benutzt. Öffentliche Verkehrsmittel werden nicht genutzt. Kirche bzw. Pfarramt sind für nahezu alle Befragten innerhalb einer Distanz von unter 10 km zu erreichen. 61 % des Kirchenweges sind kürzer als



2,5 Kilometer, 24 % liegen zwischen 2,6 und 5 km und 8 % liegen zwischen 5,1 und 10 Kilometer. Das sind Distanzen, die leicht mit dem Fahrrad oder dem E-Bike zurückgelegt werden können.

Eine Radabstellanlage bei der Kirche und ein verbessertes ÖV-Angebot würde die Thalgauer zur Wahl eines umweltfreundlichen Verkehrsmittels für den Weg zur Kirche/Pfarre bewegen.

Mögliche Maßnahmen

Radabstellanlagen bei der Pfarre/Kirche evaluieren, verbessern, ausbauen bzw. ergänzen, z.B. beim Eingang zur Sakristei.

Verbesserung der Erreichbarkeit von Kirche/Pfarre mit Öfis v.a. für ältere Besucher:innen durch Aktivierung des Thalgau Mobil für den Kirchgang am Sonntag oder eine Mitfahrbörse sowie Verbesserung der Information über diese Möglichkeiten im Pfarrbrief.

Abfall/Ressourcen

Die Analyse vom Büro für Umweltfragen von Kirche und Pfarre gemeinsam mit Dechant Josef Zauner ergab, dass die Pfarre in diesem Bereich schon sehr aktiv ist: Der Wasserverbrauch ist verhältnismäßig gering, so wie auch das Abfallaufkommen. Die abfallfreien Opferkerzen sind ein Vorzeigemodell. Es gibt ein gutes Abfalltrennsystem, Grünabfälle werden selbst kompostiert. Topf- und Kastenpflanzen werden überwintert, es gibt bereits Mehrwegbecher für Getränke, Seifenspender mit Nachfüloption und teilweise umweltfreundliche Reinigungsmittel. Die Urinale funktionieren mit elektronischer Einzelsteuerung und das Klopapier hat ein EU Ecolabel.

Mögliche Maßnahmen

Umstellung weiterer Wasch- und Reinigungsmittel auf umweltfreundliche Alternativen.

Kopierpapier mit Österreichischem Umweltzeichen, Blauer Engel oder Nordic Swan.

Wenn eine Waschtischarmatur zu tauschen ist, eine berührungslose Variante auswählen.

Don Camillo und Peppone ist ein Projekt des Klimabündnis Salzburg in Kooperation mit dem umwelt service salzburg im Rahmen der Klima- und Energiestrategie 2050 Salzburg.

Kirchenrechnung 2021

Stand p.1.1.2021

€ 49.797,83

Ordentlicher Haushalt Einnahmen

Tafelsammlungen u. Opferstockspenden aus Messen, Trauungen u. Begräbnissen	€ 31.613,15
Zinsen, Pacht, Vermietung	€ 1.922,00
Zuschüsse der Eb Finanzkammer	€ 1.999,17
Kirchenbeitrag-Frühzahlerbonus	€ 3.620,00
Rückersätze u. Selbstbehalt	€ 11.004,97
f. Strom, Heizung, Telefon	€ 3.581,44
Spenden für Kirche, Kerzen.....	€ 17.043,07
	€ 70.783,80

Ausgaben

Pastoraler Aufwand	€ 7.649,68
Personal- u. Sozialaufwand	€ 21.015,00
Ausgaben für Gottesdienst	€ 10.302,92
Bürobedarf und Aufwand EDV	€ 2.174,05
Pfarrbriefe	€ 3.425,10
Zinsen, Bankspesen, Steuern	€ 655,01
Aufwand für Kirche, Pfarrhof, Pfarrzentrum	€ 13.603,78
Versicherungen	€ 2.591,00
diverser Aufwand, Spenden	€ 471,90
	€ 61.888,44

Außerordentlicher Haushalt Einnahmen

Subv. der polit. Gemeinde zum Bauaufwand	€ 25.000,00
Renovierungsspenden	€ 57.749,00
Vermächtnisse	€ 28.807,72
Vergütungen von Versicherungen	€ 6.840,83
Unterstützung aus dem CoVid-NPO-Fonds	€ 14.354,86
	€ 132.752,41

Ausgaben

Kirchenrenovierung	€ 166.078,25
Pfarrzentrum	€ 10.848,25
	€ 176.926,50

ERGEBNIS ORDENTLICHER HAUSHALT € 8.895,36
ERGEBNIS AUSSERORDENTL. HAUSHALT € - 44.174,09

ERGEBNIS GESAMTHAUSHALT € - 35.278,73

Guthaben per 31.12.2021 € 14.519,10

Die Veröffentlichung der Kirchenrechnung 2021 ist noch vorläufig, da der Pfarrkirchenrat die Abrechnung des letzten Jahres erst behandeln und genehmigen muss.

Auch das Jahr 2021 war durch den Coronavirus ein Ausnahmejahr, wie es auch das Vorjahr bereits war. Aber wir konnten unsere Gottesdienste weitgehend so wie früher feiern, wenn auch mit einigen Auflagen wie die FFP2 Maske. Trotz geringerer Einnahmen bei den Tafelsammlungen, konnte im vergangenen Jahr die Umgestaltung des Altarraumes durchgeführt und finanziert werden. Ursprünglich nicht geplant war die gesamte Erneuerung der Lautsprecheranlage inklusive der Induktionsschleife um die beiden großen Bankblöcke, die auch mit ca. € 20.000,- zu Buche schlug. Unser Guthaben ist dadurch um € 35.000,- geschrumpft, aber ich hoffe, dass es im kommenden Jahr schon wieder besser aussieht. Ganz herzlich danke ich der Marktgemeinde für den Bauzuschuss von € 25.000,-. Mein Vorgänger Dechant Franz Weikinger hat zum Altarraumbau auch wesentlich beigetragen, schon durch zwei größere Beträge in den Vorjahren und dadurch dass er die Pfarre als Universalerben eingesetzt hat. Im Vorjahr brachte uns dies nochmals € 28.800,-. Als Zeichen der Dankbarkeit ist es wichtig, dass wir ihn oft in unser Gebet einschließen. Schließlich danke ich noch allen Gebern der Renovierungsspenden. Es wurden praktisch alle neuen Einrichtungsgegenstände, für die ich um Finanzierung bat, von jemandem übernommen. Vergelt's Gott dafür.

Heuer steht eine etwas größere Reparatur am hinteren rechten Eck des Kirchendaches an. Wir müssen einige Kupferbahnen austauschen, die infolge der Übergänge von Hitze und Kälte Risse bekommen haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die durch ihre Gaben bei den Tafelsammlungen, aber auch durch ihre Spenden und ihren praktischen Einsatz zum Leben unserer Pfarrgemeinde betragen.

Josef Zauner, Pfr.

Ein herzliches Dankeschön

dem lieben Nikolaus und seinem Kutscher!

Die Kinder der ASO Thalgau freuten sich sehr, als der Nikolaus mit Pferden und Kutsche vorbeifahren kam und sie mit einem Nikolaussackerl beschenkte. Zum Gruß wurde ihm fröhlich applaudiert und ein Nikolausgedicht gemeinsam aufgesagt.

Foto: ASO Thalgau





fit für Ehe

Fit für Ehe – Online-Kurs (Webinar)

Die Initiative Christliche Familie (ICF) bietet „Fit für Ehe“ auch online als Webinar an. Damit können sich Brautpaare – ohne das Haus zu verlassen – tiefgehend auf ihre Ehe vorbereiten.

Dieses Kursformat ist vor allem für Paare gedacht, die keinen geeigneten Live-Kurs in ihrer Region finden oder weiter voneinander entfernt wohnen.

Für die Teilnahme braucht ihr:

+ Smartphone, Laptop (jeweils mit Frontkamera) oder PC mit Webcam

+ eine stabile Internetverbindung

+ ein offenes Herz und die Bereitschaft, sich auf diese innovative Form der Ehevorbereitung einzulassen.

Kosten: € 120,- pro Paar inkl. Teilnehmerunterlagen

Termine:

Aufgrund der stetigen Nachfrage wird der Live-Kurs in „Salzburg – St. Martin“ für die online-Teilnahme (Videokonferenz) geöffnet.

Folgende Termine:

Abend 1: Mi, 09.03.2022 / 19.00 – 21.30 Uhr

Abend 2: Mi, 23.03.2022 / 19.00 – 21.30 Uhr

Abend 3: Mi, 06.04.2022 / 19.00 – 21.30 Uhr

Abend 4: Mi, 20.04.2022 / 19.00 – 21.30 Uhr

Abend 5: Mi, 04.05.2022 / 19.00 – 21.30 Uhr

Der Webinar-Link wird jeweils am Vormittag des Kurstages zugeschickt.

Im vergangenen Jahr haben einige Paare aus Thalgau diese Ehevorbereitung, die auch als Eheseminar anerkannt wird, mitgemacht und waren begeistert. Der Online-Kurs bietet die Möglichkeit, von zuhause aus daran teilzunehmen und danach noch gut weiterreden zu können.

getauft

20.11.2021 **Hannah-Marie** Neuner Michael u. Wieser Evelyn Carina

verstorben



02.11.2021
Fuschlberger Anna
101 Jahre



13.11.2021
Heiler Ursula
77 Jahre



23.11.2021
Pichler Anna
68 Jahre



30.11.2021
Reschreiter Friedrich
60 Jahre



12.12.2021
Ebner Maria
82 Jahre



12.12.2021
Haslacher Johann
67 Jahre



16.12.2021
Miksch Werner
84 Jahre



05.01.2022
Wallner Maria
84 Jahre



09.01.2022
Winkler Maria
89 Jahre



31.01.2022
Willroider Emma
94 Jahre

Termine

März

Mittwoch, 2. März, **Aschermittwoch**

Freitag, 11. März **Familienfasttag 2022** - keine Fastensuppe am Marktplatz, dafür steht der Opferkasten in der Kirche bis Ostern

Samstag, 12. März, 07.00 – 19.00 Uhr Pfarrkirche:

Anbetungstag

Bittgang nach Faistenau, 07.20 Uhr Abgang beim Mitterwaldwirt, 08.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche Faistenau

Samstag, 19. März, Fest des **hl. Josef**: 08.00 Uhr Gottesdienst in Plainfeld u. 09.00 Uhr in Thalgau

Sonntag, 20. März **Pfarrgemeinderatswahl**, Gasthaus Santner, Sa., 18.00 - 20.30 Uhr, So., 08.00 - 14.00 Uhr

April

Samstag, 2. April, 14.00 Uhr Pfarrkirche, **Krankensalbung** für alle Älteren und Kranken. Mitgestaltet vom Schwertl-Dreigesang

Sonntag, 3. April, 10.00 Uhr Pfarrkirche, Gottesdienst mit Taufenerneuerung der **Erstkommunikanten**

Mittwoch, 6. April, 19.00 Uhr Abendgottesdienst. Der Wortgottesdienst ist als **Bußgottesdienst** gestaltet. Mit Beichtgelegenheit.

Sonntag, 10. April, **Palmsonntag** (*Palmsonntag und Karwoche siehe Seite 16*)

Samstag, 23. April, 19.00 Uhr Pfarrkirche, Vorabendgottesdienst mit den Firmlingen, Eltern und Paten zum **Abschluss der Firmvorbereitung**, ab 18.00 Uhr Probe in der Pfarrkirche

Montag, 25. April, 07.00 Uhr **Markusbittgang** Richtung Vetterbach

Samstag, 30. April, 10.00 Uhr Pfarrkirche **Firmung** mit Regens Tobias Giglmayr.

Mai

Sonntag, 1. Mai, 10.00 Uhr festlicher Gottesdienst zum **Fest der Kirchweihe**, Segnung aller mitgebrachten Andachtsgegenstände

Maiandachten: Jeden Sonntag um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche, Freitag, 13., 20. u. 27. um 19.00 Uhr in einer Kapelle

Samstag, 7. Mai, 19.00 Uhr **Florianiamt**

Donnerstag, 19. Mai, 19.00 Uhr Pfarrkirche, **Geistliches Chorkonzert mit dem Morningside Choir (USA)**

Der 40-köpfige Chor der Morningside University pflegt ein breites Repertoire der a-cappella-Literatur von Hildegard von Bingen über Antonin Dvorak und Gioachino Rossini bis hin zu Knut Nystedt und traditionellen Spirituals. Freier Eintritt, freiwillige Spenden erbeten.

Sonntag, 22. Mai, 10.00 Uhr **Erstkommunion**

Montag, 23. Mai, **Bitttag**, 19.00 Uhr Bittgang und Bittamt

Mittwoch 25. Mai, **Bitttag**, 06.00 Uhr Bittgang und Bittamt, *kein Vorabendgottesdienst*

Donnerstag, 26. Mai, **Christi Himmelfahrt**, Gottesdienste 08.30 und 10.00 Uhr

19.00 Uhr Erstes Wetterstundgebet

Samstag, 28. Mai, **Bittgang nach St. Wolfgang** über den Falkenstein, Treffpunkt 05.45 Uhr auf dem Marktplatz

Sonntag, 29. Mai, 19.00 Uhr **Maiandacht** in der Pfarrkirche, mit Sammlung für die MIVA, musikal. Gestaltung

Juni

Sonntag, 5. Juni, **Pfingstsonntag**, 08.30 Uhr Gottesdienst, 10.00 Uhr Festgottesdienst mit musikal. Gestaltung

Montag, 6. Juni, **Pfingstmontag**, 10.00 Uhr Gottesdienst mit musikal. Gestaltung

Dienstag, 7. Juni, **Pfingstdienstag**, 06.00 Uhr Bittgang nach Plainfeld

Freitag, 10. Juni, Pfarrkirche 20.00 Uhr **Barockes Kirchenkonzert** des Musicum Hof

Donnerstag, 16. Juni **Fronleichnam** 07.00 Uhr Gottesdienst mit den Schützen und der Trachtenmusikkapelle Thalgau

09.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit anschließender Fronleichnamsprozession, mit musikal. Gestaltung

Samstag, 25. Juni 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst mit **Ministrantenaufnahme**

Sonntag, 26. Juni, 09.00 Uhr Pfarrgottesdienst und **Herz-Jesu-Prozession** mit 2 Stationen

Mittwoch, 29. Juni, **Peter und Paul**, 19.00 Uhr
2. Wetterstundgebet

Juli

Freitag, 1. Juli, 17.00 Uhr Pfarrhofkapelle, Gottesdienst mit der **Goldhaubengruppe** mit Kräuterweihe

Samstag, 2. Juli bis Sonntag, 3. Juli 2022: Fest **100 Jahre Trachtenverein D´Wartenfelser**

Samstag, 2. Juli: 19.00 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 3. Juli: 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Fahnenweihe

Sonntag, 10. Juli, nach dem 10.00 Uhr Gottesdienst um 11.30 Uhr **Klimafest**, Auswertung und Abschluss des Wettbewerbes **Don Camillo – Peppone** / Pfarre - Gemeinde

Sonntag, 17. Juli, 09.00 Gottesdienst mit anschließender **Skapulierprozession**, musikal. Gestaltung: Trachtenmusikkapelle Thalgau

Sonntag, 31. Juli, 19.00 Uhr **3. Wetterstundgebet**

August

Sonntag, 7. August, 09.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit der Musikkapelle zum **Tag der Blasmusik**

Montag, 15. August, **Maria Himmelfahrt**, 09.00 Uhr Gottesdienst mit Kräuterweihe
19.00 Uhr 4. Wetterstundgebet

Sammelergebnisse:

Aktion Bruder/Schwester in Not € 2.425,03

Sternsingeraktion € 10.117,19

(ohne Direktüberweisungen)

Epiphaniekollekte für Priesternachwuchs
in Missionsländern € 1.967,23



**GESTALTEN
SIE PFARRE MIT!**



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Gottesdienste Karwoche - Ostern



Mittwoch, 6. April 2022: 19.00 Uhr: Abendgottesdienst.
Der Wortgottesdienst darin ist als **Bußgottesdienst** gestaltet. Beichtgelegenheit

PALMSONNTAG – 10. April 2022

Tag des Einzuges Jesu in Jerusalem

Sa., 19.00 Uhr: Vorabendmesse mit **Leidensgeschichte**
So., 09.00 Uhr: **Palmweihe** und **Wortgottesdienst** vor dem Seniorenwohnhaus (bei Schlechtwetter vor der Kirche) und **festlicher Einzug** in die Pfarrkirche - *kein 10.00 Uhr Gottesdienst!*

Montag, 11. April, 17.00 Uhr **Kreuzwegandacht**

Dienstag, 12. April, 17.00 Uhr **Kreuzwegandacht**

Mittwoch: 13. April, 17.00 Uhr **Kinderkreuzweg**

GRÜNDONNERSTAG – 14. April

Tag des letzten Abendmahles

08.00 Uhr **Laudes**, anschließend bis 9.30 Uhr
Beichtgelegenheit

19.30 Uhr: **Abendmahlfeier** (Kommunion unter beiderlei Gestalten) mit solistischer Gestaltung

KARFREITAG – 15. April

Todestag des Herrn

08.00 Uhr **Laudes**, anschließend bis 9.30 Uhr
Beichtgelegenheit

15.00 Uhr **Karfreitagliturgie** - Lesungen, feierliche Fürbitten, Kreuzverehrung, mitgestaltet vom Schwertl-Dreigesang.

bis 19.00 Uhr **Anbetung** vor dem Heiligen Grab, Beichtgelegenheit zu den Anbetungsstunden

19.30 Uhr Abendliche **Karfreitagsfeier**

KARSAMSTAG – 16. April

Tag der Grabesruhe Jesu, O STERNACHT

08.00 Uhr **Laudes**, anschließend bis 9.30 Uhr
Beichtgelegenheit

16.00 Uhr **Vorösterliche Feier** für Kinder in der Pfarrkirche

20.30 Uhr **OSTERNACHTFEIER** - Lichtfeier, Wortgottesdienst und Eucharistiefeier, mitgestaltet von einer Gruppe des Singkreises Thalgau

SPEISENWEIHE nach jeder österlichen Messfeier

OSTERSONNTAG – 17. April

Fest der Auferstehung des Herrn

Feier des Stundgebetes

08.30 Uhr: **Pfarrgottesdienst**

10.00 Uhr: **Festgottesdienst**, mit solistischer Gestaltung

11.00 Uhr: Beginn der Anbetungsstunden bis 19.00 Uhr

19.00 Uhr: **Vesper**, Einsetzung des Allerheiligsten

OSTERMONTAG – 18. April

08.30 Uhr: **Amt**

10.00 Uhr: **Messfeier** mitgestaltet vom Jugendchor

19.00 Uhr: Predigt, Vesper, Einsetzung des Allerheiligsten, **Stundgebetsschluss** mit dem Kirchenchor, Prediger: Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: Freitag, 5. August 2022

Thalgauer Pfarrbrief: Informationsblatt der Pfarre Thalgau. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Thalgau, Pfarrhofallee 7, 5303 Thalgau. Druck: Neumarkter Druckerei. Kontakt-Mail: pfarrbrief-thalgau@gmx.at

Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam des AK Öffentlichkeitsarbeit.

Wir laden Sie herzlich ein, Beiträge für unseren Pfarrbrief zu gestalten. Die Veröffentlichung und eventuelle Änderungen behält sich das Redaktionsteam vor. Interessierte mögen sich bitte im Pfarrhof melden: 06235/7227.

Bildnachweis: Alle nicht gekennzeichneten Fotos wurden uns von den jeweiligen Gruppen bzw. Veranstaltern zur Verfügung gestellt.

